

## Jahresbericht 2012

In unserem dritten Vereinsjahr konnten wir mit Erfolg die begonnenen Aktivitäten weiterführen und neue Aufgaben an die Hand nehmen. Wir pflegten weiterhin Hecken, führten zwei Exkursionen durch und waren zusätzlich intensiver engagiert mit Pflegearbeiten im Biotop Unterried sowie mit den beiden Projekten „Vernetzungskonzept landwirtschaftlicher Nutzungsflächen“ und „Artenförderung bedrohter Vogelarten“.

Die statutarischen Traktanden konnten an der Generalversammlung vom 9. Februar problemlos behandelt werden. Danach orientierte Dr. J. Hartmann vom Amt für Umwelt und Natur des Kantons Graubünden über Ziele, Inhalt und Organisation von Vernetzungsprojekten in der landwirtschaftlichen Nutzfläche.

Am 4. April referierte Peter Weidmann, Mitinhaber des Büro Atragene, Fachgemeinschaft für Standortkunde und Ökologie, Chur über „Flora und Fauna in Feuchtgebieten“. Er gab einen Überblick über die Feuchtgebiete des Churer Rheintals und erläuterte die Vielfalt und den Wert der speziellen Standorte in der Zizerser Rheinebene. Das Vortragsthema stand im Zusammenhang mit der künftigen Pflege des Biotops Unterried durch unseren Verein und war auch eine gute Einführung und Vorbereitung für die Exkursion am Samstag, 5. Mai.

Die Frühjahrsexkursion am 5. Mai galt dem Thema „Feuchtgebiete“ und beschränkte sich auf die Besichtigung ausgewählter Objekte auf dem Gemeindegebiet Zizers. Die Exkursion unter der Leitung von Hannes Jenny und Peter Weidmann war trotz oder wegen des dem Thema entsprechenden Wetters mit 31 Teilnehmern erfreulicherweise sehr gut besucht.



Eine eher kleine Gruppe von 12 Mitgliedern und Gästen war am 21. Juli abends im Dorf und anschliessend beim Biotop Unterried unter der Leitung der kantonalen Fledermausschutz-Beauftragten Miriam Lutz auf der Suche nach Fledermäusen. Trotz der Ausrüstung mit Schallsuchgeräten war das Beobachtungsergebnis im Dorfgebiet leider äusserst gering. Hingegen war im Bereich des Biotops eine rege Jagdaktivität vernehmbar.



Schon am 19. April hat unser Verein die Verantwortung für die Pflege des Biotops „Unterried“ vom Verein Vogelschutz Landquart übernommen. Dieses Biotop wurde im Zuge der Überbauung Tardis als ökologische Ausgleichsfläche geschaffen und weist bereits heute hohe Naturwerte auf.

Unterstützt von angehenden Jägern fanden am 19. und 24. Mai zwei Pflegeeinsätze im Biotop Unterried mit insgesamt 13 Personen statt. Die Vorbereitung und Leitung des Einsatzes oblag Bruno Derungs. Es galt dabei, die beiden Neophyten Goldraute und Sommerflieder möglichst nachhaltig zu entfernen sowie auf bestimmten Flächen auch das Gras zu mähen. Diese Arbeiten richteten sich nach einem bestehenden Pflegeplan; die künftigen Massnahmen werden nach einem am Ende des Berichtsjahres durch Hannes Jenny, Bruno Derungs und Hansueli Tinner detailliert ausgearbeiteten neuen Pflegeplan vorgenommen.



Der bereits traditionelle Spätherbstarbeitstag fand am 3. November mit 19 Teilnehmern statt. Erfreulich waren die gegenüber den Vorjahren höhere Teilnehmerzahl sowie das auch bereits traditionelle gute und zum Arbeiten angenehme Wetter. Die letztes Jahr begonnene Entfernung der Reste eines Drahtgitterzaunes in der Hecke unterhalb der



neuen Nussbäume konnte abgeschlossen werden. Weitergeführt wurden die Pflegearbeiten an „unserer“ Hecke mit den Lesesteinhaufen zwischen der Ochsenweide und der vor gut 10 Jahren erweiterten Rebfläche unterhalb der Ochsenweide. Aufgrund des Vernetzungskonzeptes und des Artenförderungsprojektes wurde als neues Arbeitsobjekt die Hecke mit den stark überwachsenen Lesesteinhaufen oberhalb des Feldpüntliweges zwischen den Wingerten von

Item und Däscher erstmals bearbeitet. Die spezielle Freilegung der Lesesteinhaufen dient der Förderung von Reptilienarten, welche die sonnigen und trockenen Standorte lieben. Zur Unterstützung der Handarbeit stellten uns der Werkbetrieb Zizers sowie Benjamin Hefti die notwendigen Fahrzeuge und Geräte kostenlos zur Verfügung. Die geleistete Arbeit wurde wiederum durch einen Pflegebeitrag des kantonalen Amtes für Umwelt und Natur entschädigt.

In der Arbeitsgruppe „Vernetzungskonzept landwirtschaftlicher Nutzflächen“ unter der Leitung des Gemeindevorstandmitgliedes Urs Oswald ist naturzizers durch Karl Rechsteiner vertreten. Die Arbeitsgruppe hat die Projektarbeiten des „Büro Projekte Ökologie Landwirtschaft“ an vier Sitzungen und Begehungen im Gelände begleitet. Anfangs November wurden die Landbesitzer im Gelände über das ausgearbeitete Projekt informiert. Danach haben 12 Landwirte ihr Interesse zum Abschluss von Bewirtschaftungsverträgen bis Ende 2012 angemeldet. Die Anliegen des von Erich Mühlethaler ausgearbeiteten Artenförderungsprojektes für bedrohte Brutvogelarten in Zizers sind in das Vernetzungsprojekt integriert worden.

Der Vorstand hat an fünf Sitzungen die laufenden Geschäfte erledigt und sich mit den anstehenden Aufgaben befasst. Der Verein besteht unverändert aus 81 Mitgliedern, davon sind 7 Jugendmitglieder.

Abschliessend danke ich unseren Mitgliedern für ihre Mitgliedschaft und die Unterstützung unserer Aktivitäten mit ihrem Jahresbeitrag. Ganz speziell danke ich meinen Vorstandsmitgliedern für ihre kollegiale und motivierte Mitarbeit.

Zizers, 04.01.2013

natur zizers



Karl Rechsteiner  
Präsident

[www.naturzizers.ch](http://www.naturzizers.ch)